

Konzept AFAQ e.V. – Verein für kulturelle und gesellschaftliche Zusammenarbeit

1. Hintergründe, Ziele, Schwerpunkte

AFAQ e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in freier Trägerschaft, der sich aus Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlichen Alters und kulturellen Hintergrundes zusammensetzt. Er hat eine politisch und weltanschaulich neutrale Ausrichtung.

Das allgemeine Ziel der Vereinsarbeit von AFAQ e.V. ist es, durch ein vielfältiges kulturelles Angebot und beständige, qualifizierte Beratung möglichst viele Menschen unterschiedlicher Gruppierungen anzusprechen und durch das Fördern des interkulturellen Dialogs in der Stadt Münster Problemen und Auseinandersetzungen, die auf lange Sicht aufgrund der kulturellen Diversität innerhalb Münsters noch entstehen könnten, vorzubeugen.

Der Verein, welcher im Jahre 2012 von Münsteranerinnen und Münsteranern gegründet wurde, die aus dem arabischsprachigen Kulturkreis stammen und den Wunsch hatten die Münsteraner Bevölkerung mit ihrer Kultur vertraut zu machen und eine intensivere kulturelle und gesellschaftliche Zusammenarbeit in der Stadt durchzuführen, durchlief in den vergangenen zwei Jahren einen großen Wandel. Ging es zu Beginn vor allem darum, eine Plattform des interkulturellen Austausches zu schaffen, so stand in den letzten Jahren vor allem die „Erstversorgung“ von Geflüchteten im Vordergrund.

AFAQ e.V. hat sich in der Vergangenheit als sehr flexibel erwiesen und entwickelte sich unter ständiger Berücksichtigung der Bedürfnisse von Geflüchteten weiter, so dass der Verein aktuell vor allem integrationsfördernde Maßnahmen, Beratungsangebote mit verschiedenen Themenschwerpunkten und die Begleitung zu Terminen für Neuankömmlinge anbietet.

AFAQ e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, allen Menschen, die sich in einer schwierigen sozialen Lage befinden, Unterstützung zu bieten und so langfristig dazu beizutragen, dass sie ein erfülltes Leben in Münster führen können. Nur wenn sich alle Menschen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, gut in die Münsteraner Gesellschaft einfügen können, kann auch auf Dauer die kulturelle Diversität der Bevölkerung als eine Bereicherung angesehen werden.

Der Verein mit seinen zahlreichen ehrenamtlichen Helfern hat sich zu einer Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten in Münster etabliert, die Hilfestellungen jeglicher Art benötigen. AFAQ e.V. möchte insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund fördern, damit die jüngste Generation der Geflüchteten unter optimalen Bedingungen auf ihre Ziele und Träume hinarbeiten kann.

Aber auch Menschen mit Migrationshintergrund, die bereits die erste Phase ihres Integrationsprozesses abgeschlossen haben, stellen für den Verein eine wichtige Zielgruppe dar, da diese insbesondere vom kulturellen Angebot profitieren können und sich gleichzeitig intensiv auf ehrenamtlicher Basis im Verein für Neuankömmlinge engagieren.

Hervorzuheben ist, dass auch Alteingesessene, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zur interkulturellen Öffnung angeregt werden sollen und die Chance erhalten sich mit Menschen auszutauschen, mit denen sie im Alltag nicht in Kontakt gekommen wären. Der Verein möchte mit seinen vielseitigen Projekten den Dialog der Menschen fördern und sie für unbekannte Kulturen und Sprachen begeistern.

AFAQ e.V. strebt es an, für die kommenden Jahre die Rolle eines Bindeglieds zwischen der Münsteraner Bevölkerung und in erster Linie Bürgerinnen und Bürgern, die aus dem arabisch- und kurdischsprachigen Kulturkreis stammen, einzunehmen. Das langfristige Ziel, auf das alle Mitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins hinarbeiten, ist es jedoch, dass sich die Gruppen auflösen und zu einem großen, bunten Ganzen werden, sodass kein Bindeglied mehr von Nöten ist.

Die Verantwortlichen von AFAQ e.V. sind überzeugt davon, dass in Zusammenarbeit mit Institutionen und anderen Vereinen der Stadt Münster viel bewegt werden kann, wenn alle gemeinsam das Ziel eines harmonischen Zusammenlebens verfolgen.

2. Das AFAQ-Team

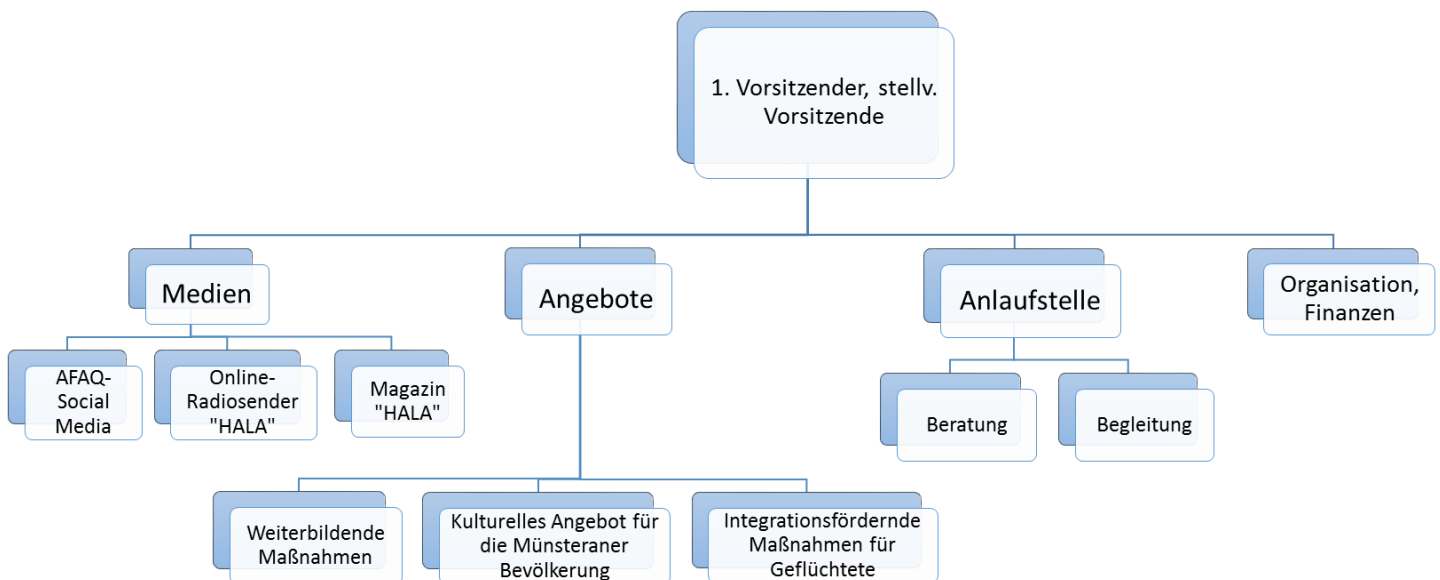
Die Grundlage der erfolgreichen Arbeit von AFAQ e.V. bildet ein großes Repertoire an Ehrenamtlichen und Festangestellten, die sich für ihre neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen und viel Zeit und Arbeit investieren. Das Team zeichnet sich durch Mitglieder unterschiedlicher Altersgruppen und Herkunft aus, die alle ganz individuelle Stärken besitzen. Neben zahlreichen Helferinnen und Helfern aus dem arabischen Kulturkreis kann sich der Verein auch auf viele deutschstämmige, ukrainische, russische etc. Ehrenamtliche verlassen.

Zu dem AFAQ-Team gehören vier festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins, von denen drei im Rahmen des vom Jobcenter initiierten Programmes „Sozialteilhabe am Arbeitsmarkt“ tätig sind und eine Mitarbeiterin eine geringfügige Beschäftigung für den Verein verrichtet. AFAQ e.V. bietet diesen Personen nach langer Erwerbslosigkeit die Chance Fuß auf dem Arbeitsmarkt zu fassen, sich im Rahmen der Tätigkeit grundlegende Fähigkeiten anzueignen und erstmals wieder Verantwortung zu übernehmen.

Des Weiteren bietet AFAQ e.V. regelmäßig Studierenden, Schülerinnen und Schülern und Migrantinnen und Migranten die Chance ein Praktikum im Verein zu absolvieren. Für viele von ihnen ist dies der erste Schritt auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

Der Vorstand des Vereins ist auf ehrenamtlicher Basis tätig und führt zusätzlich zur Vereinsarbeit einen Beruf aus.

3. Unsere Schwerpunkte



Bei AFAQ e.V. gibt es eine klare Aufgabenunterteilung, welche es ermöglicht in jedem Bereich auf Expertinnen und Experten zurückgreifen zu können. Insbesondere die gute Kommunikation untereinander trägt zu reibungslosen Arbeitsabläufen bei.

3.1 Medien

Der Aspekt der Medien spielt für den gemeinnützigen Verein AFAQ e.V. eine entscheidende Rolle. Neben der Social-Media-Abteilung des Vereins selbst, welche in erster Linie von den Vorstandsvorsitzenden und einem Praktikanten geleitet wird und in die auch die Umgestaltung der Vereins-Homepage fällt, stehen an dieser Stelle zwei Projekte im Vordergrund, bei denen fast ausschließlich junge Geflüchtete ehrenamtlich tätig sind. In beiden Projekten geht es um die Informationsvermittlung, insbesondere was die Bewältigung des Alltags in Deutschland anbelangt und welche Hürden und Schwierigkeiten für Geflüchtete in der Stadt entstehen können.

Online-Radiosender „HALA“

Ein Team von bis zu sieben Geflüchteten, ist für das Projekt des Online-Radiosenders „HALA“ zuständig. Sie ermöglichen es, dass täglich über einen Zeitraum von zwei Stunden Beiträge auf Kurdisch und Arabisch gesendet werden können. Der Radiosender stellt oftmals die einzige Informationsquelle zu Geschehnissen in der Stadt Münster für Geflüchtete dar, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen.

Interkulturelles Magazin „HALA“

Hierbei handelt es sich um eine zweisprachige Zeitschrift (deutsch-arabisch) für die Münsteraner Bevölkerung – mit und ohne Migrationshintergrund –, die sich für die Arbeiten

von AFAQ e.V. und die Perspektiven der Neuankömmlinge der Stadt interessiert. Das Magazin erscheint vierteljährlich und legt viel Wert auf Aktualität.

3.2 Angebote

Die Angebote des Vereins sind äußerst vielseitig und sprechen verschiedenste Zielgruppen an. Die kulturelle Arbeit stellt bereits seit der Gründung einen der bedeutsamsten Arbeitsbereiche für AFAQ e.V. dar. Gemeinsam mit allen für einen Verein unabdingbaren organisatorischen und finanziellen Angelegenheiten, sind dies Arbeiten, die in erster Linie von den Vorstandsvorsitzenden und einer Arbeitskraft durchgeführt werden, die auf Minijob-Basis für AFAQ e.V. tätig ist. Bei der konkreten Umsetzung von kulturellen Veranstaltungen setzt der Verein jedoch dann auch wieder auf die Hilfe von Ehrenamtlichen.

3.2.1 Weiterbildende Maßnahmen

Der Verein bietet seit einiger Zeit verstärkt Kurse und Workshops an, welche verschiedene Zielgruppen ansprechen. Es sei jedoch an dieser Stelle hinzugefügt, dass die Grenzen zwischen den einzelnen Kategorien meist fließend sind und sich einige der Angebote mehreren Unterpunkten zuordnen lassen.

AFAQ-Treffpunkt Lernwerkstatt für Flüchtlingskinder

Es handelt sich hierbei in erster Linie um einen Lerntreff für Grundschülerinnen und Grundschüler, die alle einen Migrationshintergrund haben und erst seit kurzem in Deutschland leben. Neben dem Erlernen der deutschen Sprache sollen auch kulturelle Unterschiede und Besonderheiten des deutschen Alltags thematisiert werden. So kann auf Dauer der individuelle Integrationsprozess der Kinder gefördert werden.

AFAQ-Treffpunkt Sprache für geflüchtete Jugendliche

Dies ist ein Sprachencafé für geflüchtete Jugendliche, die von ihren Erfahrungen in der deutschen Gesellschaft berichten. Viele von ihnen haben noch immer Hemmungen, was die Anwendung der deutschen Sprache in der Öffentlichkeit anbelangt. Insbesondere der Aspekt der Zukunftsplanung steht bei diesem Projekt im Fokus.

Arabisch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Münster

Von AFAQ e.V. ausgerichtete Arabisch-Sprachkurse, die im Auftrag der Stadt Münster speziell auf die Bedürfnisse und Interessen der Angestellten der Stadt abgestimmt sind und auch nur für diese Zielgruppe vorgesehen sind.

Sprache als Handschlag – Arabisch für Sozialarbeiter und Ehrenamtliche

Hierbei handelt es sich um mehrere Sprachkurse auf verschiedenen Sprachniveaus, die die

erste Kommunikation zwischen Sachbearbeiterin und Sacharbeiter und Klientin und Klient vereinfachen sollen.

3.2.2 Kulturelles Angebot für die Münsteraner Bevölkerung

Viele der Veranstaltungen finden regelmäßig bereits seit mehreren Jahren statt und sollen auch in Zukunft ein fester Bestandteil des Angebots von AFAQ e.V. sein.

AFAQ-Kindertag

Der Kindertag von AFAQ e.V. findet jährlich statt und ist ganz nach den Bedürfnissen der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund ausgerichtet.

AFAQ-Kulturwoche

Die von AFAQ e.V. organisierte Kulturwoche ist ein wichtiges Event, das in der ganzen Stadt stattfindet und alle Bereiche der kulturellen Zusammenarbeit vereint.

In Münster heimisch werden. Du! Ihr! Alle!

Bei dieser eintägigen Veranstaltung handelt es sich um einen Tag der Begegnungen, welchen der Verein AFAQ jedes Jahr regelmäßig im Zuge der Münsteraner Wochen gegen Rassismus veranstaltet. Hierbei geht es vor allem darum den Neuankömmlingen Münsters die Stadt näher zu bringen und den kulturellen Austausch untereinander zu fördern.

Literaturabende und Lesungen

In Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt, zu denen vor allem die Westfälische Wilhelms-Universität Münster zählt, soll allen Münsteranerinnen und Münsteranern mit Migrationshintergrund der Zugang zur Wissenschaft erleichtert werden.

Münsters neue Melodie- Kulturelle Grenzen vergessen und Neuankömmlinge willkommen heißen

Hierbei handelt es sich um einen Musikabend, bei dem in erster Linie die Neuankömmlinge der Stadt willkommen geheißen werden und sich die Bürgerinnen und Bürger Münsters einander annähern sollen.

3.2.3 Integrationsfördernde Maßnahmen für Geflüchtete

Der gemeinnützige Verein legt großen Wert darauf, auf die konkreten Bedürfnisse der Geflüchteten einzugehen und anhand dieser speziell angepasste Kurse und Beratungsmöglichkeiten anzubieten.

AFAQ-Treffpunkt Frau

Die Treffen sollen Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit geben in einer entspannten Atmosphäre über ihre Erfahrungen in der neuen Heimat zu sprechen. Es geht in erster Linie um den Austausch, vor allem von Wünschen, Zukunftsplänen, Ängsten und Bedürfnissen. An den Treffen nehmen auch deutsche Frauen teil, so dass die Frauen auch die

Gelegenheit bekommen in einer weniger angespannten Atmosphäre ihre erworbenen Deutschkenntnisse anzuwenden.

Beratung und Austausch zu religiösen Angelegenheiten

Seit Januar 2017 zählt auch eine Beratung und ein Austausch zu religiösen Angelegenheiten zu unserem Angebot. Auch dieses Projekt richtet sich unter anderem an Jugendliche, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Wir möchten jungen Menschen helfen einen Weg zu finden ihre Religion frei praktizieren und ausleben zu können, ohne damit in der deutschen Gesellschaft Konflikte hervorzurufen.

Erstorientierungsworkshop

Der zweiteilige Workshop zielt darauf ab, den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern Münsters bei der Orientierung in ihrer neuen Heimat behilflich zu sein und ihnen wertvolle Tipps für den Alltag zu geben.

Psychologische Beratung von Kindern und Familien

Die psychologische Beratung wird auf verschiedenen Sprachen angeboten, geht bereits in den Bereich des Coachings über und wird von einer jungen, feinfühligem Mitarbeiterin (BSc Applied Psychology) durchgeführt. Besonders ist hierbei vor allem, dass sie und ihr Team zu einem großen Teil aus den Herkunftsländern der Geflüchteten stammen und so den nötigen kulturellen Hintergrund mitbringen, um den Kindern und Erwachsenen aktiv helfen zu können.

3.3 Anlaufstelle – Beratung und Begleitung

Die angesprochenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Maßnahme „Sozialteilhabe am Arbeitsmarkt“ sind während der täglichen Sprechstunden (9-16 Uhr) im Rahmen der Anlaufstelle für Geflüchtete und teilweise auch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter da, die Hilfe bei verschiedensten Angelegenheiten benötigen. Hierbei handelt es sich vor allem um Hilfestellungen bei dem Ausfüllen von Dokumenten, Übersetzungen von Dokumenten und Beratungen zu verschiedenen Themenbereichen, wie etwa dem Gesundheitswesen, Asylangelegenheiten und der Wohnungssuche.

Gleichzeitig gehört auch die Koordinierung von Terminen zu dem Aufgabenbereich der drei Festangestellten. Hierbei handelt es sich meist um Arzttermine, Behördengänge o.ä., bei dem die Hilfesuchenden Unterstützung durch eine Sprachmittlerin oder einen Sprachmittler benötigen. Diese Sprachmittler sind ohne Ausnahme Personen, die die Begleitung zu Terminen ehrenamtlich durchführen und zu einem Großteil auch Vereinsmitglieder sind. Sie stammen aus verschiedenen Ländern und gehören ganz unterschiedlichen Altersklassen an.

3.4 Organisation und Finanzen

Alle größeren organisatorischen Aufgaben, die Koordination der Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter und die Beschaffung und Verwaltung von finanziellen Mitteln fallen in den Aufgabenbereich des Vorstandvorsitzenden und seiner Stellvertreterin.

Die zahlreichen Ehrenamtlichen engagieren sich je nach Bedarf und Fähigkeiten in allen aufgeführten Bereichen und sind dem Verein vor allem durch ihre unbegrenzte Hilfsbereitschaft und Leidenschaft eine große Stütze.

4. Finanzierung

Aufgrund der Tatsache, dass AFAQ e.V. ausschließlich gemeinnützige Arbeiten in der Stadt Münster durchführt, bemühen sich die Verantwortlichen um finanzielle, personelle oder materielle Förderung durch lokale Institutionen und Arbeitgeber. Neben Mitgliedsbeiträgen und Spenden ist der Verein auf Fördermittel angewiesen. Für die Haushaltsjahre 2016/2017 erhielt der Verein Anschubförderungen sowohl durch die Bezirksregierung Arnsberg, als auch durch das Kommunale Integrationszentrum im Rahmen des Förderprojektes „Komm an NRW“.

Da es geplant ist, den Verein langfristig gesehen in der Stadt Münster zu etablieren und das Beratungs- und kulturelle Angebot weiter auszubauen und mit qualifiziertem Personal noch zu verbessern, werden an vielen Stellen weitere finanzielle Ressourcen benötigt.

Um dauerhaft gute Arbeit leisten zu können, musste der Verein 2016 in größere Räumlichkeiten ziehen. Die monatliche Miete von 1.997 € stellt eine jährliche Belastung von 23.964 € dar, welche nicht durch Projektmittel gedeckt ist.

5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

An dieser Stelle folgt eine Auflistung der Kooperationspartner von AFAQ e.V. mit einer Kurzbeschreibung hinsichtlich der gemeinsamen Tätigkeiten und Projekte. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Partner aus der Stadt Münster, jedoch ist AFAQ e.V. auch über die Stadtgrenzen hinaus aktiv und arbeitet mit Institutionen und Vereinen anderer Regionen, z.T. sogar im Ausland, zusammen.

Alexanier – Martinistift: Für die genannte Einrichtung der öffentlichen Erziehungshilfe stellt der Verein Sprachmittlerinnen und Sprachmittler zur Verfügung.

Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten: AFAQ e.V. ist als einer der Ansprechpartner für die arabischsprachige Zielgruppe auf dem Flyer „Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten“ aufgeführt.

AWO Duisburg: Mit der AWO pflegt AFAQ e.V. eine gute kulturelle Zusammenarbeit und war bereits im Rahmen des Duisburger Stadtfestes aktiv.

Bezirksregierung Arnsberg: AFAQ e.V. erhält Anschubförderungen aus Arnsberg für seine Arbeiten.

Brücke und das International Office der WWU: Diese zwei Anlaufstellen der Universität unterstützt der Verein, indem er eine Beratung für Geflüchtete ermöglicht, die ein Studium in Deutschland in Betracht ziehen.

Bürgerstiftung für Münster: Im Jahre 2014 kam AFAQ e.V. unter die acht Finalisten des Bürgerpreises, welcher von der Bürgerstiftung verliehen wird. Zudem hat sich der Verein bereits am Bürgerbrunch beteiligt und auch die Chance wahrgenommen, den Weihnachtsmarktstand der Stiftung zu nutzen.

Flüchtlingsheime der Stadt: AFAQ e.V. stellt zahlreichen Flüchtlingsunterkünften auf Nachfrage Sprachmittlerinnen und Sprachmittler zur Verfügung.

Frauenbüro Stadt Münster: Im Rahmen des monatlich stattfindenden AFAQ Treffpunkt-Frau arbeitet AFAQ e.V. mit dem Münsteraner Frauenbüro zusammen.

Integrationsrat: Bei verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. dem Friedensfest oder dem interkulturellen Fest hat AFAQ e.V. finanzielle Unterstützung von Seiten des Integrationsrates erhalten.

Jobcenter: Auch die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter spielt für AFAQ e.V. eine wichtige Rolle. Drei der vom Verein Angestellten sind im Rahmen des Projektes „Sozialteilhabe am Arbeitsmarkt“ tätig. Hervorzuheben ist außerdem der rege Austausch mit der Migrationsbeauftragten des Jobcenters. Der Verein vermittelt Hilfesuchenden wichtige Informationen über die Arbeit und die Prozesse des Jobcenters.

Kommunales Integrationszentrum Münster: AFAQ e.V. erhält Förderungen durch das KI, die in das Projekt „Komm an NRW“ fallen. Auch das Programm „Ankommen und verstehen“, welches Soforthilfen zur Förderung der Integration von Geflüchteten ermöglichte, kam dem Verein zugute.

Koordinierungsstelle für Migranten: Mit dieser Institution kommt es aufgrund unserer aktiven Teilnahme am Tag der Migranten regelmäßig zu einer Zusammenarbeit.

Kulturamt: Der Verein erhielt Unterstützung vom Kulturamt für die Veranstaltung „Münsters neue Melodie – Kulturelle Grenzen vergessen und Neuankömmlinge willkommen heißen“.

Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen: Im Rahmen des Projektes „Wegweiser“, bei dem es sich um ein Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus handelt, wird AFAQ e.V. vom Innenministerium als Beratungsstelle empfohlen. Des Weiteren erhielt der Verein Unterstützung vom Innenministerium im Rahmen der Münsteraner Wochen gegen Rassismus und für die

Veranstaltung „Münsters neue Melodie – Kulturelle Grenzen vergessen und Neuankömmlinge willkommen heißen“.

Polizei Münster: Gemeinsam mit der Münsteraner Polizei und dem Sozialamt führt AFAQ e.V. eine Aufklärungsreihe gegen politischen Salafismus durch, die in erster Linie für Geflüchtete und unbegleitete minderjährige Ausländer vorgesehen ist. Dies geschieht in Abstimmung mit dem Innenministerium und dem Verein Vip, welcher Träger des „Wegweiser“ Projektes ist.

Zudem klärt der gemeinnützige Verein AFAQ regelmäßig Menschen mit Migrationshintergrund über die Arbeit der Polizei auf und vermittelt ihnen die wichtigsten Informationen zu diesem Themenbereich.

Mit dem Kontaktbeamten für muslimische Institutionen (Kmi) herrscht eine beständige und rege Zusammenarbeit.

Sozialamt: Der Verein steht mit dem Sozialamt Münster in engem Kontakt und wird in naher Zukunft im Rahmen des vom Sozialamt initiierten Projektes Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) bis zu fünf Migrantinnen und Migranten die Chance bieten einen ersten Eindruck von der deutschen Arbeitswelt zu erhalten. Auf Anfrage des Sozialamtes stellt der Verein auch ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Geflüchtete zur Verfügung, die noch kein Recht auf einen bezahlten Dolmetscher oder eine bezahlte Dolmetscherin haben.

Sparkasse und Volksbank: Von beiden Einrichtungen erhielt der Verein in der Vergangenheit Unterstützung für verschiedene kulturelle und kinderorientierte Veranstaltungen.

Stadtwerke Münster: Auch die Stadtwerke haben den Verein bereits bei Veranstaltungen unterstützt. Gleichzeitig vermitteln unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Hilfesuchenden regelmäßig die wichtigsten Informationen über die Arbeit und auch die Angebote der Stadtwerke Münster.

Stiftung Internationale Wochen gegen Rassismus: Für die Durchführung von Veranstaltungen, die der Verein anlässlich der Münsteraner Wochen gegen Rassismus organisiert, erhält AFAQ e.V. Unterstützungen von der genannten Stiftung.

Universität Leiden: Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein Hikma aus Leiden hat AFAQ e.V. ein Austauschprogramm unter dem Thema des Irak-Krieges durchgeführt.

Volkhochschule Münster: Die von AFAQ e.V. organisierten Kurse zur arabischen Sprache und Kultur für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Münster wurden in Zusammenarbeit mit der VHS Münster durchgeführt.

6. Kalkulation für Januar bis Dezember 2017

Zuschuss der Stadt Münster	24.000,00 €	
Zuschüsse, Spenden und Mitgliedschaftsbeiträge	7.000,00 €	
Mittelanforderung ESF Soziale Teilhabe -JobCenter	39.678,00 €	
Anschubförderung BezReg Arnsberg (Mittelabruf 16.03.2016)	6.000,00 €	
Komm An! NRW	9.848,00 €	
Arabisch für Sozialarbeiter und Ehrenamtliche	1.500,00 €	
Arabisch für MitarbeiterInnen der Stadt Münster	2.400,00 €	
Catering für diverse Veranstaltungen (KI, Sozialamt, Brücke)	2.864,00 €	
MBC-Projekt	9.245,00 €	
Veranstaltungskosten, Fahrtkosten (u.a. Frauentreff, Münsters neue Melodie, Münsteraner Wochen gg. R.)		4.750,00 €
Porto- und Telefonkosten		755,00 €
Mietkosten inkl. Nebenkosten		25.080,00 €
Kontoführungsgebühren		200,00 €
Buchhaltung/Steuerberatung		250,00 €
Personalaufwand (Löhne, Honorare, Sozialabgaben)		51.250,00 €
MBC-Projekt		8.750,00 €
Bürobedarf und Ausstattung		1.500,00 €
Hala Magazin und Radio		10.000,00 €
Summe	102.535,00 €	102.535,00 €